

Sie finden Nachhaltigkeit modern?

Wir auch – seit 300 Jahren.



Kernaussagen von Carlowitz, 1713¹

Durch Besiedlung, Rodung und den Ausbau des Montanwesens ist der Druck auf die Ressource Wald so gestiegen ist, dass die Grenzen des Wachstums erreicht sind.

Dem Land droht eine massive Holznot, die Auswirkungen auf Bergbau, Hüttenwesen, Transportgewerbe, Handwerk und alle Haushalte haben wird. Denn die Waldflächen wurden massiv übernutzt oder gar ganz vernichtet.

Vieh wird nachlässig in den Wald getrieben, das die Jungpflanzen frisst.

Auch Wild macht Schäden, und kaum jemand hat die Weitsicht, dass die Verjüngung von heute die Ressourcenbegründung von morgen ist.

Der Wald ist eine Schlüsselressource für Wohlergehen des ganzen Landes.

Auch die Herrschaftswälder sind gezielt und vorbildlich zu verjüngen, dann wird der „gemeine Mann“ sich ein Beispiel nehmen und es nachahmen.

Die Intensität und das Engagement bei der Obstbaumzucht sollen Vorbild sein für die Nachzucht von wilden (Wald-)Bäumen.

Holzvorrat (Biomassekapital) ist aufzubauen und zu pflegen, damit die Nachkommen von den Erträgen leben können.

Es ist eine beständige und kontinuierliche und nachhaltige Holznutzung anzustreben, die den wirtschaftlichen Erhalt des ganzen Landes bewirkt.

Feuerholz und Bauholz sind zweckorientiert und sparsam einzusetzen (Suffizienz).

Es soll pfleglich, verjüngungsschonend und mit der Natur gewirtschaftet werden. Man kann von ihr lernen, wenn man sie genau beobachtet. Man kann ihr nachhelfen und so ihre Kräfte gezielt zum Nutzen der Menschen wirken lassen, dann bringt sie reiche Frucht.

Die Wälder sind nicht nur ein wirtschaftlicher Schatz des Landes, sie sind auch schön und wichtig für das Landschaftsbild. Sie sprechen die Sinne an, machen Staunen und dienen der Erholung.

Wenn man den Beispielen anderer Länder folgt, kann man viel lernen und große Fortschritte in der eigenen Waldwirtschaft erreichen. Wir müssen ständig forschen, versuchen und ausprobieren.

Baumarten aus fremden Ländern sollen eingeführt werden; aus ästhetischen Gründen aber auch um Bevölkerung und Wirtschaft mit Holz und Früchten zu versorgen.

Die Natur ist ein großes Buch, an dem man die Größe des Schöpfers erkennen kann.

Der Kernsatz in modernem Deutsch:

Es braucht größtes Können, ständige Forschung, Engagement und gute Verwaltung des Landes, um den Wald zu erhalten und um den Holzanbau zu befördern. Es bedarf einer dauerhaften, beständigen und nachhaltenden Nutzung. Denn dies ist für den Erhalt des Wohlstandes in unserem Land unabdingbar.

Mehr Infos unter: www.forstwirtschaft-in-deutschland.de.

¹ Vgl. Hamberger, Edition Carlowitz, wiss. Einführung, S. 28-30; dort zu allen Kernaussagen auch die Belegstellen aus dem Originaltext.